

Niederschrift

über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **27.11.2014**, 17:00 Uhr - 19:30 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Klaus Bösing (ab 17.15 Uhr), Dr. Reinald Döbel (ab 17.10 Uhr), Friedrich Drescher , Dr. Jürgen Rauterberg (stimmberechtigt bis 17.15 Uhr), Dr. Kajo Schukalla , Christin Schülting ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Dana Jacob , Dr. Michael Räckers ,

Vertreter/innen des Umweltforums

Karin Gindler-Hilge ,

vom Integrationsrat benanntes Mitglied

Abdul Amir Sleiman ,

von der CDU-Fraktion

Nasanin Bahmani ,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der FDP-Fraktion

Dietmar Uhlenbrock ,

von der Fraktion PIRATEN/ÖDP

Michael Krapp ,

Stellvertreter/in

Nolten Kattentidt ,

für die Schriftführung

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Ali Atalan , Ruben Enxing (entschuldigt), Guido Gunderloch (entschuldigt), Astrid Dominique von Viebahn ,

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
3. Niederschrift über die Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 24.09.2014
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Fairtrade- Stadt Münster - Bericht über die Arbeit der Steuerungsgruppe
6. Bericht über das Bürgerforum "Zukunftsfähiges Münster" 2014 der Lokalen Agenda 21 am 7.11.2014
7. Anträge auf "Institutionelle Förderung" für das Jahr 2015
8. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2015 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema
9. Perspektive des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit - Bericht über die offenen Treffen am 3.11. und 24.11.2014
10. Anträge/Anregungen
11. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 2. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er entschuldigte Herrn Enxing und Herrn Gunderloch.

Herr Dr. Schukalla schlug vor, Herrn Kattentidt Rederecht für die Tagesordnungspunkte 6, 8 und 9 einzuräumen, da sein Fachwissen für diese Tagespunkte erforderlich sei. Hierzu erhob sich kein Widerspruch.

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
---------------------------------	--

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Herr Drescher, Frau Schülting, Herr Dr. Schukalla, Herr Dr. Rauterberg, Herr Räckers, Frau Jacob, Frau Gindler-Hilge, Herr Sleimann

Folgende Anwesende waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Bahmani, Frau Schulze Wintzler, Herr Uhlenbrock, Herr Krapp

Punkt 2 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
---------------------------------	---

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass Herr Räckers und Herr Dr. Rauterberg bisher noch nicht verpflichtet worden seien und bat beide, die entsprechende Verpflichtungsformel zu sprechen.

Sodann sprachen Herr Räckers und Herr Dr. Rauterberg folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Punkt 3 der Tagesordnung	Niederschrift über die Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 24.09.2014
---------------------------------	--

Zu der Niederschrift über die Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 24.09.2014 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 4 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Frau Rietkötter teilte folgendes mit:

- Die Entscheidung über den in der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vorgestellten EU-Antrag auf Förderung eines Projektes zum Thema „Würdiges Leben für alle“ stehe noch aus. Eine Entscheidung werde bis Ende des Jahres erwartet.
- Im Haushaltsplanentwurf 2015 werde für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ein Betrag i.H.v. 9.090 € ausgewiesen. Der Etat werde in der Ratssitzung am 10.12.2014 verabschiedet. Gleichzeitig werde auch entschieden, ob die Anregung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf Erhöhung des Haushaltan-

satzes für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf 20.000 € (Anregung Nr. 2014-00076). aufgegriffen werden soll. Der Beirat werde anschließend über das Ergebnis informiert.

- Es lägen Anträge des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt Gruppen Münster und des Eine-Welt-Forums Münster auf Institutionelle Förderung 2015 in einer Gesamtsumme i.H.v. 2.680 € vor. Über die Anträge werde unter Top 7 der Tagesordnung beraten werden. Eine Entscheidung könne nur unter dem Vorbehalt getroffen werden, dass der Rat der Stadt Münster für das Jahr 2015 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stellt. Die endgültige Entscheidung über die Anträge trafe der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 04.02.2015.

Herr Dr. Schukalla teilte folgendes mit:

- Die interne Umstrukturierung der bürger:sinn.stiftung sei inzwischen abgeschlossen. Die Stiftung sei weiterhin an der Auslobung eines Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis interessiert. Diskutiert wurde das Interesse unter den Stichpunkten
 - mehr Öffentlichkeit
 - Berücksichtigung von Projekten, die im Süden durchgeführt werden
 - Ausweitung des Preises auf Nord-Süd-Problematik hier vor Ort (z.B. Thema Flüchtlinge)
 - Ausweitung der Ausschreibung auf das Münsterland

Herr Dr. Schukalla wies darauf hin, dass einige der genannten Kriterien dem bisherigen Verständnis von kommunaler Entwicklungszusammenarbeit widersprechen würden.

Er schlug vor, dass der sog. Vorprüfungsausschuss einen ersten Vorschlag für eine Umformulierung der Ausschreibungskriterien erarbeitet und diesen in der nächsten Sitzung vorgestellt. Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Frau Bahmani fragte, wie die Stiftung auf den nahezu identischen Preis der Stiftung Bürger für Münster, der im Dezember im Festsaal des Rathauses verliehen werde, reagiert habe. Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die bürger:sinn:stiftung in dem Preis eine andere Ausrichtung sehen würde. Es gehe insgesamt um bürgerschaftliches Engagement mit wechselnden Themenausrichtungen und nicht speziell um die Nord-Süd-Problematik.

- Herr Dr. Schukalla wies auf den Tag der Nachhaltigkeit am 27.06.2014 in Münster hin und schlug vor, dass sich der Beirat an diesem Tag mit einer eigenen Aktion beteilige.. Einzelheiten würden unter Top 9 der Tagesordnung erörtert werden.

Punkt 5 der Tagesordnung

Fairtrade- Stadt Münster - Bericht über die Arbeit der Steuerungsgruppe

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Berichterstattung über die Arbeit der Steuerungsgruppe.

Frau Rietkötter erläuterte, dass die letzte Sitzung der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster am 03.11.2014 stattgefunden habe. Im Einzelnen sei folgendes besprochen worden:

Verbesserung der Homepage der Steuerungsgruppe:

Der Internetauftritt der Steuerungsgruppe sei nach wie vor verbesserungswürdig. Sofern die beantragten EU-Gelder, die auch für die Erstellung einer Homepage verwendet werden können

ten, nicht bewilligt würden, wäre eine Option, die Homepage über das Berliner Startup-Unternehmen „Jimbo“ zu erstellen, das ein einfaches, gutes und kostenloses Homepageformat entwickelt habe (<http://de.jimdo.com/>). Frau Bahmani habe ihre Unterstützung bei der Erstellung der Homepage angeboten.

Kommunale Beschaffung

Es seien Gespräche mit den Einkäufern der Stadtwerke Münster geführt worden. Es bestünde grundsätzliches Interesse an der Einführung von Fairtrade-Produkten in der Kantine und bei der Bekleidung. Die Gespräche würden fortgeführt. Zudem sollen Kontakte zu den Einkäufern der NRW Bank und des LWL aufgenommen werden. Frau Bahmani werde versuchen einen entsprechenden Kontakt herzustellen.

Sonstiges

Der Steuerungsgruppe habe die Anfrage eines Einzelhandelsbetriebes vorgelegen mit der Bitte um Organisation eines gemeinsamen Pressetermins, bei dem für das faire Produkt des Einzelhändlers geworben werden sollte. Die Steuerungsgruppe habe sich letztendlich dagegen ausgesprochen, da Aufgabe der Steuerungsgruppe nicht die Werbung für einzelne Firmen sein könne. Vielmehr sei Aufgabe der Steuerungsgruppe, allgemein über den Fairen Handel zu informieren und Firmen zu motivieren, faire Produkte anzubieten.

Die Steuerungsgruppe träfe sich erneut, sobald eine Entscheidung über die EU-Mittel vorliegt.

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann, dass der Ökumenische Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster in einem Brief an Bischof Genn gebeten habe, auf kirchlichen Friedhöfen die Verwendung von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu untersagen. Ein entsprechendes Schreiben an die evangelische Kirche sei in Vorbereitung.

Punkt 6 der Tagesordnung

Bericht über das Bürgerforum "Zukunftsfähiges Münster" 2014 der Lokalen Agenda 21 am 7.11.2014

Herr Dr. Schukalla bat Herrn Kattentidt um den Bericht über das Bürgerforum „Zukunftsfähiges Münster“ am 07.11.2014.

Sodann erläuterte Herr Kattentidt, dass am 7.11.2014 das Bürgerforum „Zukunftsfähiges Münster“ 2014 zum Thema „Nach dem großen Regen - Wir in Münster vor der Herausforderung des Klimawandels“ stattgefunden habe. Der große Regen, aber auch frühere Unwetter in Münster wären Anlass für Diskussionen gewesen. Münster sei zwar Klimahauptstadt, dies sei in der Bürgerschaft aber nicht ausreichend verankert.

Miriam Köster, Referentin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), habe unter dem Titel „Letzte Chance Paris“ über den Stand der Klimaforschung und der Klimapolitik ein Jahr vor dem Pariser Klimagipfel referiert. Nach ihrer Analyse sei Klimaschutz Aufgabe aller Menschen und nicht alleine der Regierungen. Ziel sei u.a. bis zum Jahr 2070 den CO₂ Gehalt auf null zu senken.

In einem zweiten Referat von Matthias Wanner, Referent des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), sei das Thema „Der Klimawandel und der Wandel in unseren Köpfen: Klimakommunikation und Umweltpsychologie“ erörtert worden. Fazit sei gewesen, dass der Klimawandel bisher noch nicht ausreichend von uns wahrgenommen werde, da die Auswirkungen uns oft nicht direkt betreffen würden.

Herr Kattentidt erläuterte sodann, dass der Rat der Stadt Münster im Jahr 1999 beschlossen habe, jährliche Bürgerforen zum Thema „Zukunftsfähiges Münster“ durchzuführen. Hintergrund

dieser Entscheidung sei die im Rahmen der UN-Klima-Konferenz in Rio im Jahr 1992 verabschiedete „Agenda 21“ gewesen. Damals sei der Mitwirkung der Kommunen bei der Verwirklichung der Agendaziele ein entscheidender Faktor zugesprochen worden. Jede Kommune der 172 Unterzeichnerländer sei aufgerufen worden, eine eigene „Lokale Agenda 21“ zu erarbeiten. Der Rat der Stadt Münster habe im Juni 1999 eine „Lokale Agenda 21“ für die Stadt Münster beschlossen. Im Jahr 2002 sei der Agenda-Prozess in den integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketing-Prozess eingeflossen.

Abschließend erläuterte Herr Kattentidt, dass Aufgabe des Beirates entsprechend der vom Rat beschlossenen Zuständigkeiten auch die Themen Lokale Agenda 21 und der Umweltschutz seien. Beide Themen sollten in die Arbeit des Beirates einfließen.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich bei Herrn Kattentidt für seine Ausführungen.

Punkt 7 der Tagesordnung	Anträge auf "Institutionelle Förderung" für das Jahr 2015
---------------------------------	--

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass folgende Anträge auf Institutionelle Förderung für das Jahr 2015 vorliegen würden:

Nr.	Antragsteller	beantragt
01/2015	Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster	680 €
02/2015	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	2.000 €

Zu den Anträgen im Einzelnen:

Zum Antrag Nr. 1-2015

Herr Dr. Schukalla erklärte sich für befangen und übergab die Sitzungsleitung an Frau Schülting.

Frau Schülting schlug vor, dem Haupt- und Finanzausschuss zu empfehlen, dem Ökumenischen Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster im Rahmen der Institutionellen Förderung 2015 einen Zuschuss i.H.v. 680 € zu bewilligen. Der Beschluss müsse unter dem Vorbehalt geschlossen werden, dass der Rat für das Jahr 2015 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitstellt.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Zum Antrag Nr. 2-2014

Sodann übernahm Herr Dr. Schukalla erneut die Sitzungsleitung.

Herr Dr. Schukalla schlug vor, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Eine-Welt-Forum Münster e.V. im Rahmen der Institutionellen Förderung 2015 einen Zuschuss i.H.v. 2000 € zu bewilligen. Auch dieser Beschluss müsse unter dem Vorbehalt geschlossen werden, dass der Rat für das Jahr 2015 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitstellt.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass eine Entscheidung über den Antrag auf EU-Fördermittel weiterhin ausstehe. Aus diesem Grund sollten in dieser Sitzung vereinbarungsgemäß lediglich Vorüberlegungen zum möglichen Schwerpunktthema der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2015 angestellt werden. Herr Dr. Schukalla verwies in diesem Zusammenhang auf die ausführlichen Erläuterungen in der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

Für die Veranstaltungsreihe wären aus seiner Sicht folgende Themenschwerpunkte denkbar:

- Auslauf der MDG's im Jahr 2015
- Klimakonferenz in Paris
- Internationales Jahr des Lichts
- Internationales Jahr der Böden
- Auslaufende Dekade. Sauberes Trinkwasser
- Beginnende Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass auf Initiative von Herrn Enxing zwei Treffen von Eine-Welt-Akteuren stattgefunden hätten, um über das Thema der Veranstaltungsreihe zu diskutieren. Zudem läge ein Vorschlag des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster vor.

Sodann erläuterte Herr Dr. Schukalla folgende Vorschläge von Herrn Enxing:

Dritte Welt und zweiter Weltkrieg (aus Anlass des 70-jährigen Endes des zweiten Weltkriegs)

Es gäbe eine gleichnamige Ausstellung zu diesem Thema. In Osnabrück seien im vergangenen Jahr einige Veranstaltungen zu diesem Thema durchgeführt worden.

Klimagipfel in Paris 2015.

Es gäbe Überlegungen der christlichen Kirchen, einen Pilgerweg von Flensburg nach Paris zu organisieren. Die Streckenführung verlaufe auch durch das Münsterland und Münster zu genau der Zeit, in der die Veranstaltungsreihe in Münster stattfinden würde. Dies könne als Anlass genommen werden eine größere Veranstaltung in Münster durchzuführen und diese gemeinsam mit Kirchengemeinden zu organisieren. Hier ließe sich ein positiver Synergieeffekt erzielen.

Grundsätzlich:

Die Veranstaltungen sollten gebündelt werden, es sollten weniger Veranstaltungen angeboten werden und die Veranstaltungen des Friedenskulturmonats und der Beiratsreihe müssten aufeinander abgestimmt oder gemeinsam durchgeführt werden.

Herr Dr. Schukalla erläuterte anschließend, dass der Ökumenische Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster folgenden Vorschlag unterbreitet habe:

Internationales Jahr der Böden

Das Thema „Böden“ sei vielschichtig (Landraub, Hungersnot, Abholzung von Wäldern,) und böte vielen Gruppierungen an, sich an der Veranstaltungsreihe zu beteiligen.

Grundsätzlich:

Die Vertreter des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster sprächen sich dafür aus, im Rahmen der Veranstaltungsreihen viele verschiedene Veranstaltungen durchzuführen.

Herr Dr. Schukalla stellte die Vorschläge zur Diskussion.

Sodann wurde ergänzend vorgeschlagen, auch die Themen „Menschenrechte“ und „Entwicklungsjahr 2015“ in die Überlegungen einzubeziehen.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Im Ergebnis standen schließlich folgende Themen in der engeren Wahl:

- a) Entwicklungsjahr 2015
- b) Internationales Jahr der Böden
- c) Klimagerechtigkeit
- d) Krieg und Afrika

Anschließend wurde intensiv und kontrovers darüber diskutiert, ob die Konzentration auf einige wenige Veranstaltungen für den Erfolg der Veranstaltungsreihe geeigneter wäre als wie bisher viele verschiedene Veranstaltungen anzubieten. Es wurde u.a. darauf hingewiesen, dass es einen Versuch wert wäre, nach jahrelangen sehr umfangreichen Veranstaltungsreihen eine Bündelung vorzunehmen um dadurch eine größere Außenwirkung zu erzielen und ggf. mehr Besucher zu erreichen. Dabei wäre ggf. eine Mischform mit einigen wenigen „Leuchtturmprojekten“ und ergänzenden Begleitveranstaltungen sinnvoll. Als Gegenargument wurde angeführt, dass sich dann weniger Gruppen an der Veranstaltungsreihe beteiligen könnten. Zudem sei es wichtig, auch in den Außenbezirken Münsters Veranstaltungen anzubieten. Hier wurde der Hinweis gegeben, dass Veranstaltungen auch außerhalb der Veranstaltungsreihen durchgeführt und gefördert werden könnten.

Es bestand Einvernehmen, dass die Einbindung in den Friedenskulturmonat aufgrund unterschiedlicher Zielsetzungen ausgeschlossen sei, die Termine aber untereinander besser abgestimmt werden sollten. Auch eine mögliche Verlegung der Veranstaltungsreihe in das Frühjahr wurde vorgeschlagen.

Herr Dr. Schukalla schlug vor, ein erstes Stimmungsbild einzuholen zu den Themen Konzentration oder Vielfalt, Zeitraum der Veranstaltungsreihe (Frühjahr oder Herbst) und die Themenwahl. Jeder könne seine Stimme mehrmals abgeben.

Dem Vorschlag wurde einvernehmlich zugestimmt.

Die Abfrage ergab folgendes Stimmungsbild:

- Die Mehrheit (5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen) sprach sich für eine größere Konzentration mit weniger Veranstaltungen aus. Bei der Vorbereitung der Veranstaltungsreihe sollte bereits darauf hingewirkt werden, Veranstaltungen besser zu bündeln.
- Die Mehrheit (8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme) sprach sich dafür aus, die Veranstaltungsreihe weiterhin im Herbst durchzuführen.
- Die Mehrheit (10 Stimmen) sprach sich für das Thema „Klimagerechtigkeit“ aus. Es folgten die Themen Entwicklungsjahr 2015 (7 Stimmen), Internationales Jahr der Böden (4 Stimmen) und das Thema „Krieg und Afrika“ (3 Stimmen).

Herr Dr. Schukalla wies abschließend darauf hin, dass die Vorschläge in den Gruppen weiter diskutiert werden sollten. Die endgültige Entscheidung müsste in der nächsten Sitzung des Beirates am 21. Januar 2015 getroffen werden.

Punkt 9 der Tagesordnung**Perspektive des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit - Bericht über die offenen Treffen am 3.11. und 24.11.2014**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass in der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschlossen worden sei, offene Gesprächsrunden für Eine-Welt-Engagierte zum Thema „Perspektive des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ durchzuführen. Seit der letzten Sitzung hätten 2 Treffen stattgefunden. Insgesamt hätten sich die Teilnehmer unzufrieden über die Handlungsmöglichkeiten des Beirates sowie die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit geäußert.

Im Einzelnen sei folgendes vorgeschlagen worden:

- Über die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sollte verstärkt in den örtlichen Medien berichtet werden. Es sei darum gebeten worden, dass der Beirat eigene Presseveröffentlichungen heraus geben kann. Als Beispiel sei der Integrationsrat genannt worden.
- Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass vorgeschlagen worden sei, für den Beirat eine eigene Internetseite oder Face-Book-Seite zu entwickeln, die z.B. von einigen Gruppen gepflegt und mit der Internetseite der Stadt Münster verlinkt wird. Verwiesen worden sei in diesem Zusammenhang auf die eigene Internetseite des Beirates für Klimaschutz.
- Es sei außerdem vorgeschlagen worden, dass die Termine des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in den Online-Kalender des Beirates für Frieden eingepflegt werden können. Dies sei bereits mehrfach angefragt worden, eine abschließende Entscheidung stehe aber aus.

Sodann wurde ausführlich darüber diskutiert, ob der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit eigene Informationsveranstaltungen für entwicklungspolitisch Interessierte durchführen sollte. Beispielhaft wurde das Thema „Was ist kommunale Entwicklungszusammenarbeit? Was bedeutet dies für uns in Münster?“ vorgeschlagen. Zu der Veranstaltung könnten entsprechende Experten eingeladen werden. Diese Veranstaltung könne z.B. im Zusammenhang mit der Zukunftscharta des BMZ im Frühjahr durchgeführt werden.

Herr Dr. Schukalla schlug sodann vor, sich an dem Tag der Nachhaltigkeit am 27.06.2015 zu beteiligen. An diesem Tag fände u.a. eine Veranstaltung in der Akademie Franz Hitze Haus statt. Nach Anfrage sei aber eine Kooperation mit der Akademie Franz Hitze Haus an dem Termin nicht möglich. Ggf. bestünde aber die Möglichkeit, sich an einer Veranstaltung in Hilstrup als Kooperationspartner zu beteiligen.

Herr Dr. Döbel schlug vor, sich an dem „Tag der Nachhaltigkeit“, der als eines der Ergebnisse der Tagung zum Thema „Höher, schneller, weiter“ organisiert werde, zu beteiligen. Wünschenswert wäre zumindest eine Stellungnahme des Beirates.

Sodann wurde einvernehmlich beschlossen, dass die weitere Planung einer Veranstaltung in der nächsten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit erörtert werden soll.

Anschließend stellte Herr Dr. Schukalla die Idee vor, ein Roll-Up für den Beirat erstellen zu lassen mit Hinweisen zu den Aufgaben des Beirates. Auf dem Roll-Up könne auch auf eine ggf. noch zu entwickelnde Homepage des Beirates hingewiesen werden. Diskutiert wurde die Frage, ob das Roll-Up nur bei eigenen Veranstaltungen oder auch bei Kooperationsveranstaltungen Verwendung finden soll. Es bestand Einvernehmen, dass das Roll-Up nur verwendet werden sollte, wenn Mitglieder des Beirates an der Veranstaltung teilnehmen und bei Bedarf auch über

die Arbeit des Beirates informieren können.

Sodann wurde vorgeschlagen, dass die Mitglieder des Beirates sich im Rahmen eines Tagesseminars mit den Aufgaben des Beirates beschäftigen sollten.

Nach einer ausführlichen Diskussion zur Perspektive des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit wurde jeweils mit 8 Ja-Stimmen beschlossen, dass der Beirat sich

- a) mehr Öffentlichkeit durch Internet, Presse und Roll-Ups wünscht sowie
- b) eine Tagung durchführt zum Thema „Was bedeutet kommunale Entwicklungszusammenarbeit? Wie soll das Mandat ausgeübt werden?“

Die Verwaltung wurde beauftragt, zur nächsten Sitzung des Beirates folgendes zu klären,

- 1. In welcher Form kann gewährleistet werden, dass die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in den Medien präsenter wird?
- 2. In welcher Form kann die Internetpräsenz durch eine eigene Web-Seite gestärkt werden?
- 3. Können Termine im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in den Online-Kalender des Beirates für Frieden eingepflegt werden?

Punkt 10 der Tagesordnung

Anträge/Anregungen

Frau Bahmani schlug vor, dass künftig die Einladungen zu den Sitzungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sowie die Niederschriften per E-Mail an die Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit verschickt werden sollten.

Frau Rietkötter sagte zu dieses zu prüfen und wies in diesem Zusammenhang auf den laufenden Prüfungsprozess der Verwaltung zum Thema „Papierlose Ratsarbeit“ hin.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Sleimann wies darauf hin, dass der Integrationsrat bereit wäre, auch Projekte zu unterstützen, die im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt werden. Der Integrationsrat sei grundsätzlich an einer Zusammenarbeit interessiert.

Herr Dr. Schukalla gab abschließend einen Veranstaltungshinweis.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung